

Rundbrief

der DKP München, November 2018 • Nr. 327
Herausgeber: Kreisvorstand München

100 Jahre Räterepublik in München

Demonstration

Bayern ist fortan ein Freistaat!

7. November 2018 | 18.30 Uhr | Bavaria

Veranstaltungen



München 
50 Jahre DKP
Deutsche Kommunistische Partei



Das hat
Bayern
nicht
verdient!

A bisserl moderater?

Zu den Ergebnissen der Landtagswahlen in Bayern

Bayern hat gewählt. Zu ultrareaktionär gesellt sich konservativ-reaktionär, denn voraussichtlich wird die neue Landesregierung durch eine Koalition von CSU und Freien Wählern gebildet. Eventuell kommt die FDP hinzu. Die AfD knackt die 10 Prozent, die SPD bleibt ihrem Trend treu und erreicht mit 9,7 Prozent abermals historischen Tiefstand, die Grünen gewinnen beim städtischen Mittelstand, aber auch als Gegengewicht zur Rechtsentwicklung, und „Die Linke“ – einzig mit konsequenten Forderungen unter anderem gegen Aufrüstung und Krieg – scheitert an der Fünfprozenthürde.

Das auffälligste Ergebnis dieser Wahlen ist die fast durchgängige Trennung von Stadt und Land. In den Großstädten und dem Münchner Speckgürtel brachte der Unmut mit der reaktionären Politik der CSU und ihrem arroganten Gehabe viele Stimmen für die Grünen: München-Mitte

42,5 Prozent, München-Schwabing 34,4 Prozent, in den Stadtbezirken von Nürnberg, Regensburg, Würzburg, Augsburg, Erlangen, Bamberg je über 20 Prozent. In fünf Münchner Innenstadtbezirken und Würzburg holten die Grünen das Direktmandat. In den meisten dieser Bezirke kam auch „Die Linke“ auf über 4, oft auf 5 Prozent.

Ganz anders das Bild in den ländlichen Gebieten und kleineren Städten, vor allem im Osten inklusive des traditionell schwarzen Passau. In 31 von 91 Stimmbezirken holte die CSU mehr als 40 Prozent, hier legten auch die Freien Wähler zu und hier ist auch die AfD stark.

Die AfD warb damit, dass man mit ihr das Original wählen könne. Das ist so weit verbreitet wie falsch. CSU-Ministerpräsident Markus Söder startete mit der Debatte um „Asyltourismus“ in den

Wahlkampf und Parteikollege Alexander Dobrindt entdeckte im Engagement von Anwälten für die Rechte Geflüchteter eine „Anti-Abschiebe-Industrie“. Unter großem Tamtam wurde eine 500 Mann starke bayerische Grenzpolizei installiert. Auch in der Wortwahl stand die CSU der AfD in nichts nach: So attestierte Innenminister Joachim Herrmann den Demonstranten gegen das neue Polizeiaufgabengesetz, sie seien „Lügenpropaganda“ aufgesessen. Zur Kritik an der Aufrüstung der Polizei mit Handgranaten meinte er, ein Spezialeinsatzkommando müsse auch mal eine Tür aufsprengen können, „wenn sich dahinter Terroristen verschanzt haben“.

Seehofer blieb mit dem Masterplan Migration, der Causa Maaßen und der Demontage der Kanzlerin stur auf diesem Weg. Söder hingegen schwenkte um, als selbst das Beschwören der abendländischen Werte mittels Kreuzerlass floppte. Fortan pfefferte er ein Versprechen nach dem anderen in die Lande, darunter das Raumfahrtprogramm „Bavaria One“, ein Wohnungsbauprogramm, das unhaltbare Versprechen, Familiengeld werde nicht auf Hartz-IV-Bezüge angerechnet. Es folgten Baukindergeld, mehr Polizei und eine Kavallerie für die Großstädte, mehr Lehrer, Pfleger und Erzieher, mehr Naturschutz hier und mehr Tourismus da. Hü und Hott wie's grade passend schien.

Wenige Tage vor der Wahl versuchte die AfD mit einer großangelegten Werbung „Ja zum Diesel!“ in Kreisen der Arbeiterschaft von BMW und Audi zu wildern. Ihr Hauptthema jedoch: Angst. Angst vor den Flüchtlingen (deshalb ist sie in Grenzbezirken stark), vor dem Islam, vor Überfrem-

dung, vor dem Verlust von Werten und Traditionen; Angst vor Verbrechen.

Was für ein Irrwitz: Horst Seehofer, immerhin der CSU-Parteivorsitzende, verkündete, er mische sich in den bayerischen Wahlkampf nicht ein. Da ist es leicht, nun Söder die Schuld in die Schuhe zu schieben. Der kann das kontern, hat mit Seehofers Sturheit auch gleich den passenden Schuldigen. Es steht zu befürchten, dass Seehofer auf seinem Innenministerstuhl kleben bleiben wird, denn er habe „ein großes Werk zu verrichten“. Ob ihm das gelingen wird, hängt wesentlich von den Kämpfen und Intrigen innerhalb der CSU ab.

Hohe Gewinne gab es für die Freien Wähler. Sie sehen sich als die vernünftige bürgerliche Mitte, geben sich pragmatisch und lassen sich inhaltlich ungefähr so gut festnageln wie ein Pudding an der Wand. Gängig ist ihre Charakterisierung als „CSU light“. Sie sind die Kümmererpartei, ideal für alle, die die Nähe der CSU zum Bürger vermissen und es gern heimelig und traditionell haben. Das starke Abschneiden der Freien Wähler ist ein Glück für die CSU, denn sie sind der ideale Koalitionspartner mit ihrer hausbackenen, klassisch konservativen Politik. Davor muss sich die CSU nicht fürchten. Wie praktisch, dass notfalls auch noch die FDP mit ihren gerade mal 5,1 Prozent zur Verfügung steht.

An der Bundesspitze neu aufgestellt, ohne Veggie-Day und pastoral erhobenem Zeigefinger, finden die Grünen Anklang beim städtischen liberalen Bürgertum und konnten der CSU sogar einiges von ihrem Erbpachthof Paradies Bayern wegnehmen: Landwirtschaft und Naturschutz als

zukunftsfähiges Miteinander. Sie präsentierten sich CSU-kritisch, liberal, glaubhaft in ihrem Kernthema Ökologie und nicht verdächtig der Freunderlwirtschaft. Das macht Hoffnung auf ein bisschen Vernunft und tut nicht weh.

Die SPD zeigte sich lahm, nadelte ihren Wahlkampf ab. Die Kniefälle der SPD in Berlin, insbesondere vor Seehofer, trugen wesentlich zur Halbierung des Stimmenanteils bei.

„Die Linke“ hatte wichtige Themen unter dem Obermotto „Mehr für die Mehrheit“ aufgegriffen, bezog auch als einzige Partei konsequent Stellung gegen die Rüstungsschmiede Bayern und forderte den Stopp von Rüstungsexporten. Tausende demonstrierten gegen rechte Hetze, gegen das PAG, trugen ihren Protest gegen die Zerstörung der Natur und vielfältige andere Themen, die ihnen auf den Nägeln brannten, auf die Straße. Davon konnte „Die Linke“ kaum profitieren. Zu wenige konnten in ihr die Partei sehen, die durch ihren Einzug in den Landtag der Opposition auf der Straße eine bessere Stimme im Parlament geben hätte können.

Alle nun im Landtag vertretenen Parteien – außer CSU und AfD natürlich – haben sich mehr oder weniger deutlich gegen die Gesetzesverschärfungen und reaktionäre Hetze positioniert. Ob sie sich auch nach dem Stimmenfang gegen die CSU stellen, steht auf einem anderen Blatt. Entscheidend wird sein, dass der Kampf gegen den reaktionären Staatsumbau weitergeführt wird und weiter Druck von der Straße kommt. Wir brauchen langen Atem.

Ursula Vogt, Regensburg

Samstag, 3. November 2018

KRIEGE BEENDEN – ABRÜSTEN STATT AUFRÜSTEN



100.000 Unterschriften (davon über 32.000 durch die DKP) unter den Aufruf „abrüsten statt aufrüsten“ sind erst der Anfang. Die Initiative „abrüsten statt aufrüsten“ ruft für den 1.-4.11.2018 – aus Anlass der 2. und 3. Lesung des Bundeshaushaltes – zu bundesweiten Aktionen besonders zu dezentralen Demonstrationen auf. In München findet eine Mahnwache für den Frieden zur Unterschriftensammlung statt.

03.11.18 | 11 Uhr | Sendlinger Str. bei Nr. 8

Der nächste Rundbrief erscheint
am 26. November. Termine und
Beiträge bitte **bis 24. November** an
rundbrief@dkp-suedbayern.de

Dienstag, 6. November 2018

SONJA LERCH, DIE LANG VERGESSENE REVOLUTIONÄRIN

Die Revolutionärin und das USPD-Mitglied Sarah-Sonja Lerch ist erst vor einigen Monaten von der Autorin Cornelia Naumann entdeckt worden. Sie führte in München vor allem die Frauen in den Januarstreiks 2018 an und kämpfte stets an der Seite Kurt Eisners. Sie nahm sich offenbar in dem Münchner Gefängnis Stadelheim das Leben.

*Veranstalter: AK Heinz Huber der ver.di-Senior*innen | 06.11.18 | 10 Uhr | DGB-Haus*



DOPPELT STARK

Wie auf der Kreismitgliederversammlung im April beschlossen konstituieren sich zwei Gruppen (Nordwest & Südost) der DKP München. Diese treffen sich alle vier Wochen.

Südost: 14.11., 12.12., 9.1.

Nordwest: 21.11., 19.12., 16.1.

Zusätzlich dazu findet 1x pro Monat ein Kreisabend (16.11., 21.12., 18.1.) für alle Genossinnen und Genossen statt.

Das DKP Betriebsaktiv trifft sich in dieser Übergangszeit ebenfalls alle vier Wochen: 07.11. (entfällt), 5.12., 30.1.

Kreismitgliederversammlung am 26. Januar 2019 ab 11 Uhr im Kommtreff, Holzapfelstr. 3. Wahl des Kreisvorstandes, Beschluss des Arbeitsplans 2019, Gesundheitskampagne. Einladung folgt.

Mittwoch, 7. November

BAYERN IST FORTAN EIN FREISTAAT! DEMONSTRATION UND STADTRUNDGANG ZUM 100. JAHRESTAG

Es lebe die bayerische Republik!

Es lebe der Frieden!

Es lebe die schaffende Arbeit aller Werktätigen!

Kurt Eisner hat uns ein großes Erbe hinterlassen. Zum richtigen Zeitpunkt trat er für den Weltfrieden ein, für den der Kampf nie aufhören darf. Er trat ein gegen das fortwährende Elend der Völker während des ersten Weltkrieges. Die ArbeiterInnen und Soldaten auf der Theresienwiese trugen entscheidend zur Absetzung des Königs und dem Ende des ersten Weltkrieges bei. Kurt Eisner, Felix Fechenbach und Ludwig Gandorfer gingen ihnen voran. Bayerns erster demokratischer Ministerpräsident ist ein politisch und philosophisch bewandertes, unabhängiger Sozialist jüdischer Herkunft. Wandeln Sie am 07. November 2018 auf den Spuren der bayerischen Revolution und kommen Sie um 18:30 Uhr an die Bavaria. Lauschen Sie den historischen Begebenheiten von damals, auf einem Stadtrundgang, gleich einer Demonstration, wie damals. Die Revolution und der Freistaat werden 100 Jahre alt!

- ★ Die DKP München wird mit der Broschüre 100 Jahre Räterepublik in München sowie großen Bannern zu Revolutionären aus der Zeit teilnehmen.
- ★ Treffpunkt: 18 Uhr an den Stufen der Bavaria

07.11.18 | 18.30 Uhr | Bavaria

neu erschienen:
STREIK-INFO 10/2018
 news.dkp.de



Donnerstag, 8. November

**FILMPREMIERE:
 DER ‚MARKTGERECHTE‘ PATIENT**

Es gibt zwar bereits zahllose Berichte über skandalöse Zustände in den deutschen Krankenhäusern. Erstaunlicherweise fehlt dabei aber fast immer der Bezug auf die wesentliche Ursache dieser Zustände: Die seit 2003 verbindliche Vergütung der Krankenhäuser durch sog. Fallpauschalen (jede diagnostizierbare Krankheit hat einen fixen Preis - wer mit möglichst geringen Personal-, Sach- und Organisationskosten den Patienten optimal schnell abfertigt, macht Gewinn - wer sich auf die Patienten einlässt und Tarife zahlt, macht Verlust). Die Einführung der sog. DRGs (Diagnosis Related Groups) war der radikale Schritt zur kompromisslosen Kommerzialisierung eines Bereichs, der bis dahin vom Gedanken der Empathie und Fürsorge getragen wurde. Seither wird der Mensch dort, wo er am Verletzlichsten ist, nämlich als hilfsbedürftiger Patient, den gnadenlosen Prinzipien von Gewinn und Verlust untergeordnet.

Ein Dokumentarfilm von Leslie Franke und Herdolor Lorenz

08.11.18 | 19 Uhr |
 ArenaKino, Hans-Sachs-Straße

Samstag, 10. November

**GEDENKFEIER ZUM 100. JAHRESTAG
 DER REVOLUTION IN BAYERN**

Am 8. November 2018 jährt sich die Revolution gegen Krieg und Monarchie in Bayern zum 100sten Mal. Sie wurde maßgeblich von linken Kräften jenseits der Mehrheits-SPD getragen und sie waren es, die einen ersten Versuch unternahmten, Bayern staatlich neu zu ordnen. Der kurze Frühling eines sozialistischen Bayern, war geprägt von rechter Gewalt und reaktionärer Zerstörung. Ein erstes Opfer war der 1. Ministerpräsident von Bayern Kurt Eisner. Auf Anordnung der Reichs- wie der Bayern-SPD wurde schließlich am 1. Mai die Räterepublik blutig beendet. Bei der Niederschlagung durch Reichswehr und rechtsextremen Freicorps wurden über tausend revolutionäre BürgerInnen ermordet. Es sind die mutigen Männer und Frauen, die Alles gewagt haben, um Bayern zu befreien, und von denen viele das Leben verloren haben, derer wir gedenken wollen. Ihr Opfer war nicht umsonst. Vieles, was erreicht wurde, wie der demokratische Rechtsstaat, freie Wahlen, Frauenwahlrecht, betriebliche Mitbestimmung, 8-Stundentag und formale Gleichberechtigung, konnte bis zum Faschismus 1933 bewahrt und nach der Befreiung 1945 wieder aufgegriffen werden. Diese Andenken ist uns Mahnung und Ansporn zugleich. Die gefallenen GennossInnen und ihr Ziel von einem freien, sozialistischen Bayern lebt in uns fort. In diesem Sinne sei Ernst Toller, nach dem Revolutionsdenkmal am Ostfriedhof zitiert:

Wer die Pfade bereitet, stirbt auf der Schwelle
 Doch es neigt sich vor ihm, in Ehrfurcht der Tod

10.11.18 | 15 Uhr | Ostfriedhof, Eingang
 gegenüber Tegernseer Landstr. 10

Montag, 12. November 2018

MILITARISIERUNG, FLÜCHTLINGSABWEHR UND REKOLONIALISIERUNG – DEUTSCHLAND UND DIE EU IN NORDAFRIKA UND DER SAHEL-REGION

Christoph Marischka – IMI (Informationsstelle Militarisierung)

In den vergangenen Jahren haben die USA, aber auch Deutschland und die EU unter französischer Führung in Nord- und Westafrika ein Netz von Stützpunkten, Drohnenbasen und Militärmissionen aufgebaut. In den betreffenden Staaten werden die Streitkräfte, Geheimdienste, Polizei- und Grenzschutzbehörden mit westlicher Hilfe ausgebaut und mit moderner Überwachungstechnologie ausgerüstet. Viele dieser Maßnahmen erfolgen im Zuge der Vorverlagerung der EU-Außengrenzen und mit dem Ziel, Flüchtlinge und Migrant*innen bereits auf dem afrikanischen Kontinent aufzuhalten und ggf. zu internieren. Zweifelhaft und diktatorische Regime werden zu „Türstehern“ der EU und hierfür mit Entwicklungshilfegeldern und militärisch-polizeilicher Ausstattungshilfe belohnt. Zugleich jedoch reihen sich die westlichen Aktivitäten in einen bereits länger stattfindenden Prozess der Rekolonialisierung ein, in dem es auch um den geopolitischen Kampf um Einflussphären geht. Insbesondere unterstreicht die EU hier ihren Anspruch, als eigenständiger, globaler Akteur in Erscheinung zu treten.

Veranstalter: Münchner Friedensbündnis

12.11.18 | 19 Uhr | EineWeltHaus,
Schwanthalerstr. 80

Mittwoch, 14. November

TREFFEN DER DKP MÜNCHEN-SÜDOST

Die neue Gruppe Südost trifft sich zu ihrem dritten Arbeitstreffen. Themen:

- ★ Gesundheitskampagne der DKP München
- ★ Vorbereitung der Bezirksmitgliederversammlung
- ★ Bildungsthema: Der Kampf um Frieden & Sozialismus

Gruppentreffen Südost | 14.11.18 | 19 Uhr |
Kommtreff

Freitag, 16. November 2018

DIE DKP UND DIE FRIEDENSBEWEGUNG



Bericht und Diskussion mit dem Zeitzeugen Claus Schreer über die Friedensbewegung in München und in Deutschland und die Rolle der DKP im Kampf gegen Wiederbewaffnung, Kriegseinsätzen und Aufrüstung.

Im Anschluss wird der Film „Zeit für Zeugen – Eine Hommage an Ettie und Peter Gingold“ gezeigt. Der Film erinnert an das Lebenswerk von Ettie und Peter Gingold, die beide als junge Erwachsene während der Okkupation des faschistischen Deutschland in der französischen Widerstandsbewegung Résistance kämpften. Sie leisteten unterschiedenen Widerstand unter Einsatz

ihres Lebens, waren 1944 an der Befreiung von Paris beteiligt und blieben ihr Leben lang als Kommunisten und Antifaschisten in der BRD aktiv im Einsatz für eine freie und demokratische Gesellschaft. Insbesondere engagierten sie sich gegen jede Tendenz von neuem Faschismus, Antisemitismus und Rassismus.

Anschließend: Geselliges Beisammensein zum Kennenlernen und Diskutieren in lockerer Atmosphäre.

Kreisabend der DKP München | 16.11.18 | 19 Uhr | Kommtreff, Holzapfelstr. 3

Mittwoch, 21. November 2018

TREFFEN DER DKP MÜNCHEN-NORDWEST

Die neue Gruppe Nordwest trifft sich zu ihrem dritten Arbeitstreffen. Themen:

- ★ Gesundheitskampagne der DKP München
- ★ Vorbereitung der Bezirksmitgliederversammlung
- ★ Bildungsthema: Der Kampf um Frieden & Sozialismus

Gruppentreffen Nordwest | 21.11.18 | 19 Uhr | Kommtreff

22. November 2018

„WIR WOLLTEN AUFKLÄREN!“ - FILM UND BUCHVORSTELLUNG

Der Widerstand der Studentin Marie-Luise Jahn

Marie-Luise Jahn, die zusammen mit ihrem Freund Hans Leipelt in Mün-

chen Chemie studierte, erhielt 1943 das letzte Flugblatt der Weißen Rose. Beide beschlossen, nach der Hinrichtung der Geschwister Scholl und Christoph Probsts das Flugblatt zu vervielfältigen und es weiter zu verbreiten. Sie versahen es mit dem Zusatz: „Und ihr Geist lebt trotzdem weiter!“. Nach der Entdeckung durch die Gestapo wurden beide 1944 vor dem Volksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Hochverrat angeklagt; Hans Leipelt wurde zum Tode verurteilt und hingerichtet, Marie-Luise Jahn zu einer hohen Zuchthausstrafe verurteilt. Nach der Befreiung arbeitete sie lange Zeit als Ärztin in Bad Tölz und setzte sich dann unermüdlich für die Erinnerung an den Widerstand der Weißen Rose und ihres Umkreises ein. Der für die Reihe „Lebenslinien“ des Bayerischen Fernsehens 1992 von Rotraud Kühn gedrehte Film „Antrag: Todesstrafe – Die Geschichte der Marie-Luise Schultze-Jahn“ liefert ein spannendes Portrait dieser mutigen Frau. Gleichzeitig wird die neu erschienene und von Anne-Barb Hertkorn herausgegebene Dokumentation „Wir wollten aufklären“ vorgestellt.

22.11.18 | 18.30 Uhr | Gewerkschaftshaus, Raum C.o.04 Kurt Eisner



SPENDEN FÜRS KOMMTREFF:

Zur Erhaltung und Modernisierung des KommTreffs brauchen wir regelmäßige Spender, am Besten per Dauerauftrag. Ideen für die Verbesserung des KommTreffs bitte an den Kreisvorstand!

Kontoverbindung:

DKP Kreis München

DE69 7001 0080 0213 8888 00

Samstag, 24. November 2018

BEZIRKSMITGLIEDERVERSAMMLUNG ZUR NEUGRÜNDUNG DER DKP SÜDBAYERN

Vorschlag zur Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung der Konferenz

Konstituierung

- Wahl der Versammlungsleitung
- Beschlussfassung über Tagesordnung, Geschäftsordnung, Wahlordnung
- Wahl der Wahlkommission
- Wahl der Mandatsprüfungskommission
- Wahl der Antragskommission

- Grußwort des Parteivorsitzenden Patrik Köbele
- Bericht aus den Gruppenkoordinationstreffen
- Kassenbericht
- Diskussion
- Beratung von Anträgen und Entschliefungen
- Bericht der Mandatsprüfungskommission
- Bericht der Antragskommission und Beschlussfassung

Wahlen

- Wahl der/des Bezirksvorsitzenden
- Wahl der/des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden oder
- der Sprecherinnen und Sprecher der Bezirksorganisation
- der weiteren Mitglieder des Bezirksvorstandes
- der Bezirksschiedskommission
- der Bezirksrevisionskommission

Schlusswort und Beendigung der Bezirksmitgliederversammlung

24.11.18 | 13 Uhr | Kommtreff

Mittwoch, 5. Dezember 2018

TREFFEN DES DKP BETRIEBSAKTIVS

5.12.18 | 19 Uhr | Kommtreff

Samstag, 8. Dezember 2018

FLOHMARKT DER KLEINEN PREISE



Kleine Preise, große Gewinne! Auf dem Flohmarkt der DKP München können Weihnachtsgeschenke gegen Spende erstanden werden.

Dinge, die zu gut zum Wegschmeißen sind, können bis 5.12. in den Kommtreff gebracht werden, um sie auf dem Flohmarkt anzubieten.

Die Gewinne fließen in die Proteste gegen die Münchner Sicherheitskonferenz.

8.12.18 | 10-17 Uhr | Kommtreff

Mittwoch, 12. Dezember 2018

TREFFEN DER DKP MÜNCHEN-SÜDOST

Die neue Gruppe Südost trifft sich zu ihrem vierten Arbeitstreffen. Themen:

- ★ Bildungsthema: Die NATO und der Krieg gegen Russland
- ★ Nachbereitung der Bezirksmitgliederversammlung

Gruppentreffen Südost | 12.12.18 | 19 Uhr | Kommtreff

Mittwoch, 19. Dezember 2018

TREFFEN DER DKP MÜNCHEN-NORDWEST

Die neue Gruppe Nordwest trifft sich zu ihrem dritten Arbeitstreffen. Themen:

- ★ Bildungsthema: Die NATO und der Krieg gegen Russland
- ★ Nachbereitung der Bezirksmitgliederversammlung

Gruppentreffen Nordwest | 19.12.18 | 19 Uhr | Kommtreff

Freitag, 21. Dezember 2018

JAHRESABSCHLUSSFEIER DER DKP MÜNCHEN

Im Jahr 2018 hat sich in München einiges getan. Wir wollen zurückblicken auf Erfolge und Niederlagen, auf neue Ideen und Altbewährtes und uns einstimmen auf ein kämpferisches Jahr 2019 mit einem Volksbegehren gegen den Pflegenotstand, einer EU-Wahl und einer noch stärkeren DKP.

Geselliges Beisammensein zum Kennenlernen und Diskutieren in lockerer Atmosphäre mit Glühwein und Plätzchen.

Kreisabend der DKP München | 21.12.18 | 19 Uhr | Kommtreff, Holzapfelstr. 3



Die Karl-Liebnecht-Schule der DKP bietet an: „Rein in den politischen Frühling - mit Marx, Engels und Lenin“

ANMELDUNG

- ★ per Mail: kl@dkp.de
- ★ per Post: Karl-Liebnecht-Schule der DKP, Am Stadtpark 68, 51373 Leverkusen

KOSTENBEITRAG

- ★ Wochenendseminar 25,- Euro (bei Anreise am Vortag 30,- Euro)

24.–25. November 2018

WISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHE REVOLUTION, DIGITALE REVOLUTION, INDUSTRIE 4.0

Der Begriff wissenschaftlich-technische Revolution wurde im deutschen Sprachraum fast ausschließlich in der DDR verwendet und ist in der heutigen Debatte praktisch abwesend. Die heutigen Diskussionen werden beherrscht von der sogenannten Digitalen Revolution. Das Schlagwort „Industrie 4.0“ suggeriert, dass wir uns bereits in der vierten industriellen (und der zweiten digitalen) Revolution befänden. Zu fragen ist, was an solchen Proklamationen dran ist und in welchem Verhältnis digitale und wissenschaftlich-technische Revolution zueinander stehen.

Referenten: Helmut Dunkhase, Rainer Perschewski, Nina Hager, N.N.